

PresseInfo

Bremen, den 19.12.2017

Digital und vor Ort im Stadtteil fest verankert: Die Weichen für die digitale Zukunft der Sparkasse Bremen sind gestellt

- **Erste Schritte in der neuen Filialstruktur: Stadtteilfiliale und Zweigstelle**
- **Investitionen von 2,9 Millionen Euro**
- **Treffpunkt für die Menschen vor Ort mit digitaler Anbindung**
- **2018: weiterer Standort bereits in Planung; 2019 kommen weitere hinzu**

Die Sparkasse Bremen hat die Weichen für die digitale Zukunft gestellt: Am Dienstag, 19. Dezember 2017 eröffnete die Stadtteilfiliale in der Neustädter Pappelstraße 100. Sie ist die erste von drei geplanten Pilot-Stadtteilfilialen, die in den nächsten Jahren in der Hansestadt entstehen sollen. Für die Sparkasse Bremen ist die Eröffnung ein entscheidender Schritt bei ihrer strategischen Neuausrichtung.

Digital und vor Ort im Stadtteil fest verankert: Die Weichen für die digitale Zukunft der Sparkasse Bremen sind gestellt.

Mit einer neuen strategischen Ausrichtung und einem umfassenden Maßnahmenprogramm antwortet die Sparkasse Bremen auf die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. „Der digitale Wandel birgt fantastische Chancen, die wir nutzen wollen“, sagte der Vorstandsvorsitzende Dr. Tim Neseemann. Die Sparkasse Bremen werde sich in den nächsten Jahren technisch wie auch organisatorisch und kulturell auf die digitale Welt ausrichten. Gleichzeitig werde sie dies mit enger Anbindung an die Stadtteile tun - mit festem Blick auf das Engagement für die Menschen in der Hansestadt. Im Fokus stehen dabei die Investitionen in die Stadtteilfilialen und die Zweigstellen sowie der Ausbau der Sparkasse Bremen zum ersten Ansprechpartner für ein sehr breites Spektrum an Finanzlösungen für Privat- und Firmenkunden.

Die Rahmenbedingungen in der Bankenbranche haben sich drastisch verändert. Kunden erledigen Bankgeschäfte zunehmend online und kommen dadurch im Durchschnitt nur noch einmal im Jahr zum Beratungsgespräch in die Filiale. Finanzprodukte werden im Internet gesucht und miteinander verglichen. Das traditionell bekannte Geschäftsmodell der Sparkassen müsse den neuen Erfordernissen des Marktes angepasst werden. „Daher nutzen wir den digitalen Wandel mit dem Ziel, unseren Kunden dabei zu helfen, im digitalen Raum bei Finanzdienstleistungen die richtigen Entscheidungen zu treffen“, fasste der Vorstandsvorsitzende Neseemann die Wachstumsstrategie zusammen. Die

PresseInfo

Sparkasse Bremen will dabei auf die Markt- und Preistransparenz, die sich für den Kunden durch die Vielzahl von Online-Angeboten im Netz ergeben, sehr service- und kundenorientiert antworten. „Im Zuge eines transparenten und bedarfsorientierten Beratungsprozesses können alle Kunden bei uns aus den Finanzprodukten am Markt die für sie geeignetsten auswählen – wir erarbeiten zusammen mit dem Kunden eine für ihn optimale Lösung“, beschrieb Thomas Fürst, Vorstandsmitglied für den Privatkundenvertrieb, das Vorgehen. „Die Breite des Online-Angebots am Markt haben wir dabei zusammen mit dem Kunden immer im Blick. Unser Kunde kommt zur Sparkasse Bremen wegen der hohen Beratungsqualität und kann anschließend frei entscheiden, ob er ein Produkt von uns oder über uns beziehen möchte.“ Am Beispiel der Immobilienfinanzierung werde dieser Weg bereits mit guten Ergebnissen durchgeführt.

Erste Schritte in der neuen Filialstruktur: Stadtteilfiliale und Zweigstelle

Ein weiterer großer Schritt in Richtung Zukunft betrifft die Filialstruktur. Künftig wird es zwei Standbeine geben: die Stadtteilfiliale und die Zweigstelle. Im Mittelpunkt des neuen Konzepts stehen die Stadtteilfilialen als lokale Treffpunkte für die Menschen vor Ort. Hier verbinden sich räumliche Nähe und digitale Beratungskompetenz. Nach rund einem halben Jahr Umbauzeit wurde die erste Stadtteilfiliale heute in der Pappelstraße in der Neustadt von Dr. Tim Nesemann, sowie Thomas Fürst und Marktbereichsleiter Dragan Miletkovic eröffnet.

Investitionen von 2,9 Millionen Euro

Die räumlichen Möglichkeiten, die vielschichtige Bevölkerungsstruktur und die vielen Kulturen in einem dynamischen Viertel trugen dazu bei, dass die Neustadt als Pilot-Filiale ausgesucht wurde. „Die Neustadt hat sich zum Trendviertel entwickelt und ist bereit für eine Stadtteilfiliale“, betonte Dragan Miletkovic. Die Sparkasse Bremen investiert 2,9 Millionen Euro in die Stadtteilfiliale (Pappelstraße 100) und in die 300 Meter entfernte Zweigstelle (Pappelstraße 66 - 68) inklusive einer 24 Stunden zugänglichen SB-Anlage mit über 3.500 Schließfächern, die sich zurzeit noch im Bau befindet.

Treffpunkt für die Menschen vor Ort mit digitaler Anbindung

Stadtteilfiliale und Zweigstelle haben unterschiedliche Aufgaben: Die Mitarbeiter der Stadtteilfiliale stehen den Kunden für Beratungsleistungen, Mehrwertservices und Dienstleistungen zur Verfügung. „Die Sparkasse Bremen wird hier auf der Basis eines sehr breiten Angebots Lösungen anbieten und die Kunden durch den Dschungel an Informationen und Produktvielfalt navigieren“, führte Miletkovic weiter

PresseInfo

aus. Die Zweigstelle in der Pappelstraße 66 - 68, die bereits am 6. November 2017 eröffnet wurde, bietet weiterhin die klassischen Servicedienstleistungen wie Kassengeschäft, Sparbücher, Geldautomaten und demnächst auch Schließfächer an.

Die Stadtteilfiliale will aber noch mehr: Sie will kommunikativer Mittelpunkt in der Neustadt sein. Nicht nur die Sparkasse Bremen selbst wird in den hellen, modernen Räumlichkeiten Infoabende etwa zu den Bereichen Finanzen und Wertpapiere veranstalten. Auch Vereine oder Unternehmen aus dem Stadtteil können die Räumlichkeiten zukünftig für Aktivitäten nutzen, die für Bremerinnen und Bremer im Stadtteil interessant sind. Aber auch junge Gründer, die erste Erfahrungen mit einer Produktidee am Markt sammeln möchten, will die Sparkasse Bremen mit der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten ansprechen. Für Januar 2018 sind bereits Abende zu den Themen „nachhaltige Anlagen“ und „Frauen & Geld“ geplant. Auch Wohnzimmerkonzerte, Spieleabende oder Bilderbuchkino stehen auf dem Programm. In entspannter Atmosphäre wird Raum für Begegnungen geschaffen. „So hat man Filiale bisher noch nicht erlebt“, betonte der 31-jährige Alexander Löde, der als Fachkoordinator Teil des Führungstrios ist. „Wir schaffen einen interessanten und einladenden Ort in der Neustadt.“

Mit einer Filiale, wie der Kunde sie bisher kannte, hat die neue Stadtteilfiliale auch optisch wenig gemeinsam: Geboten wird eine entspannte Atmosphäre mit einem Empfangstresen samt riesigem Foto vom Neustädter Leibnizplatz an der Wand dahinter und einer offenen Wartelounge mit einem langen kommunikativen Tisch, an dem so manches Stadtteilthema diskutiert werden kann, Kaffeemaschine und kostenlosem WLAN sowie neun Besprechungskabinen hinter Glas, die alle etwas anders gestaltet sind. „Wir haben auch einen Familienkubus, in dem die Kids spielen können, während sich die Eltern in Ruhe beraten lassen“, sagte Löde.

Bei der Gestaltung der Stadtteilfiliale und der Zweigstelle wurde nichts dem Zufall überlassen. Ideen und Wünsche der Kunden, der Mitglieder der Finanzholding und der Mitarbeiter wurden mit einbezogen. Drei Einrichtungsstile standen zur Auswahl. „Das Schöne: Alle haben sich für denselben Look entschieden“, freute sich Löde und ist gespannt, wie die Neustädter das Konzept annehmen werden.

2018: weiterer Standort bereits in Planung; 2019 kommen weitere hinzu

Die Neustadt ist der erste von drei Pilotstandorten; Vegesack folgt im Herbst 2018, in Horn wird 2019 eine komplett neu gebaute Stadtteilfiliale eröffnet. Die Erfahrungen aus der Neustadt werden in die Planung für weitere Stadtteilfilialen in der Hansestadt einfließen.

„Die Sparkasse Bremen hat“, so Neseemann, „aufgrund ihrer starken Marke, ihrer gelebten Verantwortung für Bremen und unserer im Stadtteil bekannten und

PresseInfo

vertrauenswürdigen Mitarbeiter einzigartige Voraussetzungen, in der digitalisierten Welt mit persönlicher Beratung und persönlichen Services weiter zu wachsen.“

Die Sparkasse Bremen

Mit einer Bilanzsumme von gut 11 Milliarden Euro, knapp 1.400 Mitarbeitern und 80 Standorten ist die Sparkasse Bremen Marktführer für Finanzdienstleistungen in der Hansestadt. Als Freie Sparkasse 1825 von Bremer Bürgern gegründet, zählt sie heute zu den Top 10 der knapp 400 deutschen Sparkassen. Sie ist ein starker Partner des Mittelstands und begleitet unternehmerisches Wachstum mit Branchenexpertise und Kompetenz vor Ort. Ihren Privatkunden bietet die Sparkasse Bremen mehrfach ausgezeichnete Beratungsleistungen rund ums Sparen und Finanzieren sowie zu Vorsorge- und Immobilienthemen. Das exklusive Private Banking beinhaltet eine professionelle Vermögensverwaltung sowie ein Stiftungs- und Generationenmanagement.

stark.fair.hanseatisch.

www.sparkasse-bremen.de

PresseInfo

Bremen, den 19.12.2017

Eröffnung der Neustädter Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen: Treffpunkt für die Menschen vor Ort

„Modern“, „ansprechend“, „eine tolle Atmosphäre“ - das waren die durchgängigen Kommentare der rund 80 Gäste, die am Dienstag zur Eröffnung der neuen Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen in der Neustadt kamen. Der Einladung gefolgt waren sowohl Bremer aus der Nachbarschaft, Mitglieder der Finanzholding als auch Pensionäre und Mitarbeiter der Sparkasse Bremen. Der aus der Werbung bekannte, muskelbepackte KWITT-Bote trat symbolisch die Tür ein, indem er durch eine Attrappe am Eingang stieg.

Bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch gekommen

Die Stadtteilfiliale soll ein Treffpunkt für die Menschen vor Ort werden. Dass das klappen wird, zeigte sich bereits am ersten Tag: Die Gäste setzten sich an den langen Holztisch in der offenen Wartelounge und kamen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch. An die große Tafel an der Wand hatten Mitarbeiter bereits die Termine für die ersten Veranstaltungen geschrieben, die im Januar 2018 in der Stadtteilfiliale angeboten werden. Und dort, wo künftig Start-ups erste Erfahrungen mit ihren Produktideen sammeln können, zeigten die Lebkuchenmanufaktur Manke & Coldewey und die Kaffeerösterei Lloyd Caffee, wie das aussehen kann: Direkt neben dem Eingang boten sie an kleinen Ständen ihre Leckereien an.

„Mein Wunsch ist es, dass wir eine Begegnungsstätte werden und dass am Ende des Jahres 2018 jeder Neustädter einmal bei uns gewesen war“, sagte Marktbereichsleiter Dragan Miletkovic im Talk mit Moderator Roland Kanwicher. Erreicht werden soll das vor allem auch mit Veranstaltungen zu Themen abseits der klassischen Finanzwelt.

„Ich kann mir gut vorstellen, dass hier Leben reinkommt“

Sparkassen-Kundin Ursula Reiners zeigte sich gespannt, wie das Angebot der Stadtteilfiliale künftig angenommen wird. „Ich kann mir gut vorstellen, dass hier Leben reinkommt“, sagte die 75-Jährige. Sie jedenfalls will die eine oder andere

PresseInfo

Veranstaltung besuchen. „Dabei kann man nur lernen.“ Interessieren würde sie zum Beispiel ein Vortrag von der Polizei zum Thema Schutz vor Einbrüchen. Ursula Reiners gehörte zu den zahlreichen Neustädtern, die auf Workshops mit über die Einrichtung der Stadtteilfiliale entscheiden durften. Auch die Mitarbeiter aus der Filiale Pappelstraße konnten sich bei der Gestaltung einbringen. Das Ergebnis überzeugte bereits die Kunden in den Tagen vor der Eröffnung: In einer Lounge-Ecke stehen bequeme Sitzmöbel bereit, dahinter flackert auf einem Bildschirm ein Kaminfeuer. An einer Küchenzeile darf sich jeder mit Kaffee versorgen. „Viele Kunden haben schon von einer tollen Atmosphäre gesprochen“, berichtete Privatkundenberater Thede Küntzel.

Einrichtungsdesign mit Bezug zur Neustadt

Das Einrichtungsdesign gefällt auch der Sparkassen-Auszubildenden Julia Parchmann. „Man fühlt sich sehr wohl“, sagte sie. Ihr gefällt auch, dass durch die vielen Bilder mit Szenen aus der Neustadt an den Wänden ein Bezug zum Stadtteil hergestellt wurde. Jan Dahlheuser, Privatkundenberater, freut sich vor allem auf die technischen Möglichkeiten und die neuen Beraterkabinen: Auf einem Bildschirm an der Wand können Inhalte vom Rechner bequem angezeigt werden, niemand müsse mehr seinen Kopf verdrehen. „Alles ist super durchdacht“, so Dahlheuser.

Die Sparkasse Bremen

Mit einer Bilanzsumme von gut 11 Milliarden Euro, knapp 1.400 Mitarbeitern und 80 Standorten ist die Sparkasse Bremen Marktführer für Finanzdienstleistungen in der Hansestadt. Als Freie Sparkasse 1825 von Bremer Bürgern gegründet, zählt sie heute zu den Top 10 der knapp 400 deutschen Sparkassen. Sie ist ein starker Partner des Mittelstands und begleitet unternehmerisches Wachstum mit Branchenexpertise und Kompetenz vor Ort. Ihren Privatkunden bietet die Sparkasse Bremen mehrfach ausgezeichnete Beratungsleistungen rund ums Sparen und Finanzieren sowie zu Vorsorge- und Immobilienthemen. Das exklusive Private Banking beinhaltet eine professionelle Vermögensverwaltung sowie ein Stiftungs- und Generationenmanagement.
stark.fair.hanseatisch.
www.sparkasse-bremen.de